Alt-Gemeindehauptmann Gustav Adolf Tobler, Wolfhalden 1865-1960

Autor(en): **Niederer, Albin**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Appenzellische Jahrbücher**

Band (Jahr): **88 (1960)**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

genusses immer begleitet waren von einem aufreibenden Kampf gegen die Krankheit. Die Gicht machte ihm Jahr für Jahr während Wochen den Schulweg und das Schulmeistern zur Qual, doch klagte er nicht. Nach tapfer ertragenem Leiden ist er am 9. Juni 1960 gestorben.

Alt-Gemeindehauptmann Gustav Adolf Tobler, Wolfhalden

(1865—1960)

Von *Albin Niederer,* Wolfhalden

In der Nacht zum 23. Dezember 1960, genau am gleichen Tage wie vor 27 Jahren seine Gattin, starb im 96. Altersjahre alt Gemeindehauptmann Adolf Tobler. Seine Kräfte hatten in den letzten Jahren langsam abgenommen. Trotzdem machte er bis fast zuletzt noch kleine Ausgänge. Er nahm hiezu nur ungern Hilfe in Anspruch. So trat der Tod doch unerwartet an ihn heran.

Adolf Tobler wurde am 28. Mai 1865 in seiner Heimatgemeinde Wolfhalden geboren. Hier und in Heiden besuchte er die Schulen. Er bildete sich zum Stickereifachmann aus. Als Geschäftsinhaber besuchte er die Börse in St. Gallen — wo er großes Ansehen genoß — noch während Jahren zu Fuß! Zweimal gehörte er dem Gemeinderat seiner Bürgergemeinde an. Als Gemeindehauptmann besorgte Adolf Tobler in den Kriegsjahren 1914/18 auch das Kriegswirtschaftsamt ehrenamtlich. In seinem Privathause wurden damals verschiedene Lebensmittel gelagert. Von der Morgenfrühe bis tief in die Nacht hinein stand er seinen Mitbürgern zur Verfügung und händigte Lebensmittel persönlich aus. Er bewältigte eine gewaltige Arbeitslast und blieb dabei immer der dienstbereite, gewissenhafte, bescheidene Bürger, dem Dienen Ehrensache und nicht nur Bürgerpflicht war. Er war auch einige Jahre Mitglied des Kantonsrates. Dort behagte es ihm jedoch — wie er mit seiner, ihm angeborenen Offenheit bekannte — nicht besonders.

Er war eben eine sehr eigenwillige, stark geprägte Persönlichkeit, er brachte seine Auffassung unverblümt und ohne falsche Rücksichtnahme zum Ausdruck, zögerte aber auch nicht, sich zu einer als falsch erkannten Handlung oder Ansicht zu bekennen. Die in Wolfhalden bestehende Gesellschaft zur Pflege der französischen Sprache stand während Jahrzehnten unter seinem bestimmenden Einfluß. Er verstand es, allein durch seine Persönlichkeit und durch sein zielbewußtes, unbeirrbares Mitar-

beiten die Lesestunden und Diskussionen äußerst anregend und fördernd zu gestalten. In stiller, aber unentwegter Treue wußte er sich dem Wirken der Kirchgemeinde verpflichtet. So verzichtete er auf seinen regelmäßigen Gottesdienstbesuch erst, als er infolge zunehmender Schwerhörigkeit die Verkündigung nicht mehr verstehen konnte. Mit den Pfarrern der Gemeinde verband ihn ohne Ausnahme ein Kontakt, den ihm diese nie vergessen konnten und den indirekt mancher Bedürftige und Bedrängte zu spüren bekam.

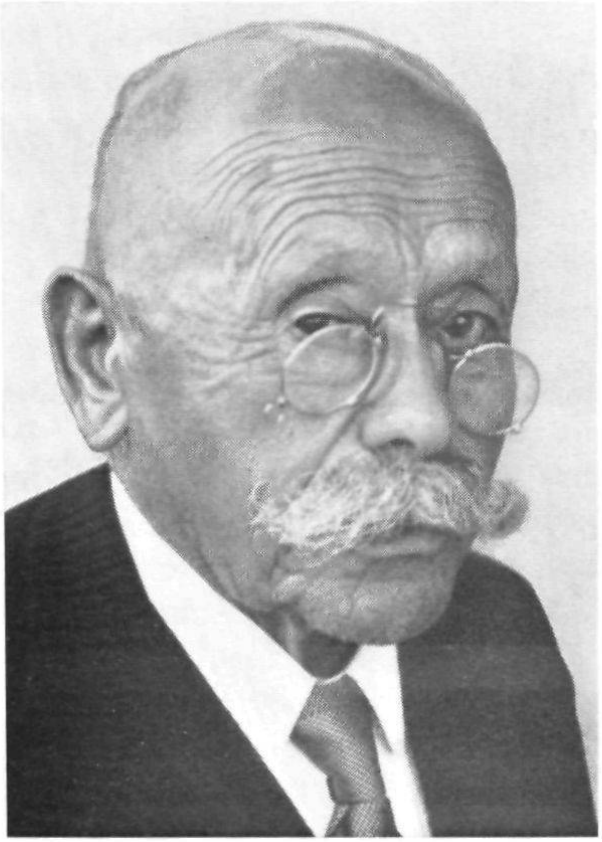
Bis ins hohe Alter huldigte er mit seltener Treue dem freiwilligen Schießwesen. Er war nicht nur Ehrenmitglied der Feldschützengesellschaft Wolfhalden und des Kantonalschützenvereins, sondern er gehörte auch verschiedenen Schweizer Mannschaften bei internationalen Weltmeisterschafts-Ausscheidungen an. Seine Ruhe, seine Treffsicherheit, aber auch sein sprichwörtlich gesunder, trockener Humor, seine stete Kameradschaft waren hervorragend mitbeteiligt am Ringen um die prächtigen Resultate, die unsere damaligen Schützen zur Ehre der Heimat — bekanntlich auf eigene Kosten — erzielten. Seinen vielen Freunden und zahlreichen Gästen zeigte er stets mit sichtlicher und immer neuer Freude sein «Schützenmuseum» in seinem trauten Heim im «Luchten». Nicht nur an zahlreichen Schützenanlässen, sondern auch auf vielen privaten Reisen lernte er ganz Europa kennen. Besonders beeindruckte den freiheitsliebenden Appenzeller — gewiß nicht von ungefähr — Land und Volk in Finnland.

Beinahe 70 Jahre gehörte alt Gemeindehauptmann Adolf Tobler der Appenzellischen Gemeinnützigen Gesellschaft an. Er nahm nicht nur regen Anteil an den von der AGG betreuten Institutionen, sondern er handelte vor allem ganz im Stillen nach dem Grundsatz: «Die linke Hand soll nicht wissen, was die rechte tut». Gemeinnützig dachte und handelte er auch in und für seine Bürgergemeinde Wolfhalden. Dabei richtete er sein Augenmerk in erster Linie auf zwei Punkte: die Jugend und die wirtschaftlichen Belange. Zur Gründung einer Realschule steuerte er einen namhaften Betrag bei. Über seinen Tod hinaus stellte er aber für die Realschule noch einmal eine große, gerade die doppelte Summe (wie zur Gründung) bereit. Auf gleiche Art und im gleichen Sinne gedachte er der wirtschaftlichen Entwicklung der Gemeinde, indem er zu Lebzeiten und über sein Ableben hinaus, zweimal, der Einwohnergemeinde Mittel für die «Einführung neuer Industrien» schenkte.

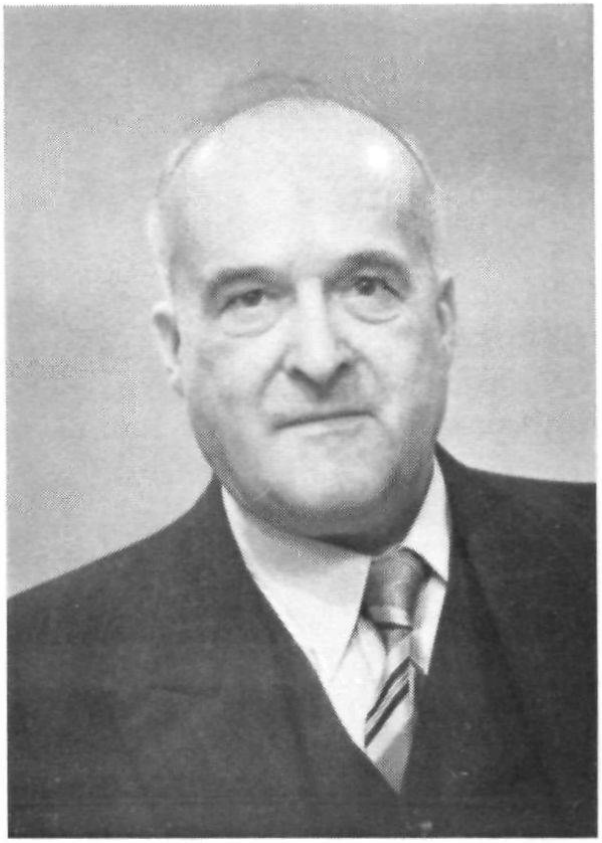
Mit viel Liebe arbeitete er bis fast zuletzt in seinem schönen Garten und in seinen gepflegten Waldungen. In stillen Stunden beschäftigte er sich auch gerne mit seinen Markensammlungen. Eine große Zahl Freunde, im besonderen auch Behörden und Einwohner der Gemeinde Wolfhalden, bewahren alt Gemeindehauptmann Adolf Tobler ein dankbares und ehrendes Andenken.

Rektor Heinrich Gubler, St. Gallen

Dr. Heinrich Gubler, Trogen



Alt-Gemeindehauptmann
Gustav Adolf Tobler, Wolfhalden



Oberst Ernst Scheer, Herisau